

Reglement über die kantonalen Wildruhezonen

vom 15. November 2011/21. Januar 2014

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden,

gestützt auf Artikel 7 Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) vom 20. Juni 1986¹, Artikel 18 Absatz 1 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966², Artikel 4^{bis} Absatz 1 der Verordnung über die Jagd und der Schutz wildlebender Säugetieren und Vögel (Jagdverordnung, JSV) vom 29. Februar 1988³, Artikel 31 Absatz 1 der Jagdverordnung vom 25. Januar 1991⁴, Artikel 4 Buchstabe b des Baugesetzes vom 12. Juni 1994⁵, Artikel 4 Absatz 5 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994⁶,

beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1 *Zweck und Schutzziel*

Die Wildruhezonen haben zum Ziel, wichtige Lebensräume, insbesondere Winterzustands-, Aufzucht- und Brutgebiete für wildlebende Säugetiere und Vögel, vor Störungen durch das Ausüben von Sport- und Freizeitaktivitäten zu schützen.

Art. 2 *Plan der Wildruhezonen*

¹ Die im Anhang aufgezählten Wildruhezonen sind Bestandteil dieses Reglements.

² Die Lage und Abgrenzung der Wildruhezonen sowie die zeitliche Einschränkung sind aus dem Plan der Wildruhezonen ersichtlich.

II. Schutz- und Nutzungsbestimmungen

Art. 3 *Weggebot*

Die Wildruhezonen dürfen in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April, die Wildruhezonen Nr. 1 bis 7 vom 1. Dezember bis 15. Juli nur auf den in den Plänen der Wildruhezonen gekennzeichneten Wegen betreten werden. Das Verlassen dieser Wege ist untersagt.

Art. 4 *Übrige Nutzungsbeschränkungen*

In den Wildruhezonen gelten in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April, in den Wildruhezonen Nr. 1 bis 7 vom 1. Dezember bis 15. Juli folgende Nutzungsbeschränkungen:

- a. Start- und Landeverbot für Luftfahrzeuge einschliesslich Gleit-, Fallschirme und Speedflyer;
- b. Hunde sind an der Leine zu führen.

Art. 5 *Alp- und landwirtschaftliche Nutzung und Pflege*

Die Ausübung der alp- und landwirtschaftlichen Nutzung sowie Pflegemassnahmen in Naturschutzgebieten sind während der Ruhezeit innerhalb der Wildruhezonen zulässig. Das Weggebot gilt für die Ausübung dieser Tätigkeit nicht. Die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen nehmen Rücksicht auf die Lebensweise der wildlebenden Säugetiere und Vögel.

Art. 6 *Waldbewirtschaftung*

Die Waldbewirtschaftung ist in den Wildruhezonen zulässig. Das Weggebot gilt für die Ausübung dieser Tätigkeit nicht. Die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen nehmen Rücksicht auf die Lebensweise der wildlebenden Säugetiere und Vögel.

Art. 7 *Jagd*

Die Ausübung der Jagd ist in den Wildruhezonen ab dem 1. Dezember untersagt. Für die Ausübung von Hegetätigkeiten gilt das Weggebot nicht.

Art. 8 *Zugang zu Liegenschaften*

Eigentümer und Eigentümerinnen, Mieter und Mieterinnen, Pächter und Pächterinnen, Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sowie andere berechnigte Personen haben jederzeit Zugang zu ihren Liegenschaften.

Art. 9 *Rettungsdienste/Behörden*

Rettungsdienste sowie Behörden in Ausübung ihrer Tätigkeit haben jederzeit Zugang zu den Wildruhezonen.

Art. 10 *Ausnahmebewilligungen*

Das zuständige Departement kann unter Vornahme einer Interessenabwägung Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Reglements insbesondere bewilligen für:

- a. wissenschaftliche Forschungsarbeiten;
- b. Bauten und Anlagen;
- c. Massnahmen zur Abwehr von Naturgefahren.

III. Vollzug und Information

Art. 11 *Vollzug und Information*

¹ Das zuständige Amt:

- a. markiert die Wildruhezonen mit einheitlichen Informationstafeln vor Ort;
- b. kontrolliert die Einhaltung der Vorschriften dieses Reglements und ahndet Verstösse.

² Es betreibt zur Sensibilisierung der Bevölkerung zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 12 *Strafbestimmungen*

Gestützt auf die Strafbestimmungen im Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel⁷, im kantonalen Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz⁸ sowie in der kantonalen Naturschutzverordnung⁹ wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen das vorliegende Reglement verstösst.

Art. 13 *Anpassung der Wildruhezonen*

Der Regierungsrat kann untergeordnete Anpassungen am Perimeter der Wildruhezonen nach Rücksprache mit dem Grundeigentümer bzw. der Grundeigentümerin und der Gemeinde unter Einhaltung des ordentlichen Verfahrens abschliessend behandeln.

Art. 14 *Inkrafttreten*

Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch den Kantonsrat in Kraft.

Sarnen, 15. November 2011/21. Januar 2014

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Paul Federer
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

Liste der Wildruhezonen im Kanton Obwalden

Nr.	Bezeichnung	Gemeinde(n)
1	Schliengrat	Sarnen/Alpnach
2	Nüwenalpwald	Sarnen
3	Schattenberg	Sarnen
4	Rosalp – Gerlisalp – Gemsgrube	Sarnen
5	Bärengaben	Giswil
6	Teufimatt	Giswil
7	Ross- und Dälenboden	Giswil
8	Glaubenstock	Sarnen
9	Mederenwald	Giswil
10	Talwald	Giswil
11	Nesslenstock	Giswil
12	Alpoglerberg	Giswil
13	Alpoglen	Giswil
14	Gross Rossflue	Giswil
15	Lungernsee-West – Riebenwald	Giswil/Lungern
16	Oberbrünig	Lungern
17	Gibel – Kleines Melchtal	Lungern
18	Arviboden – Grosswald	Kerns
19	Wissdossenwald	Kerns
20	Obere Lachen – Schluichi	Kerns
21	Engelberg	Engelberg

¹ SR 922.0

² SR 451

³ SR 922.01

⁴ GDB 651.11

⁵ GDB 710.1

⁶ GDB 710.11

⁷ SR 922, Art. 18

⁸ GDB 651.1, Art. 7

⁹ GDB 786.11, Art 34